Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 68 (1961)

Heft: 4

Rubrik: Handelsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Handelsnachrichten

Die Schweiz als Markt für ausländische Textilmaschinen

Nachdem wir in der letzten Ausgabe unserer Fachschrift über die Ausfuhr schweizerischer Textilmaschinen im vergangenen Jahr berichtet haben, lassen wir nachstehend noch einen Bericht über unsere Textilmaschinen-Einfuhr folgen. Dazu sei gleich eingangs erwähnt, daß ein genauer Vergleich mit den Ergebnissen des Vorjahres nicht möglich ist, weil die verschiedenen Maschinenarten im Jahre 1960 in neue Zollpositionen eingegliedert worden sind. Nachstehend die amtlichen Ziffern über die

Textilmaschinen-Einfuhr 1960

Position		Menge kg	Wert Fr.
8436.10	Spinnerei-Vorwerkmaschinen	394 456	2 333 876
8436.20	Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	271 741	2 979 147
8436.30	Spulmaschinen	204 179	1 973 335
8437.10	Webstühle	191 483	1 042 784
8437.20	Strick- und Wirkmaschinen	485 225	10 750 945
8437.30	Stickmaschinen	45 291	503 895
8437.40	Flecht- und Posamentiermaschinen	12 877	159 788
8437.50	Schärmaschinen, Schlichtemaschinen, Ketten-Einzieh- und Anknüpfmaschinen	60 226	622 670
8438.10	Schaft- und Jacquardmaschinen	44 481	402 530
8438.20	Kratzengarnituren	13 514	246 031
8438.30	Nadeln für Stick-, Strick- und Wirkmaschinen	34 769	2 671 446
8438.40	Webschützen, Ringläufer	18 792	389 887
8438.50	Schützenwechsel- und Spulenwechsel-Apparate, Kett- und Schußfadenwächter, Drehervorrichtungen	2 729 166	16 840 557
8440.30	Appretur- und Ausrüstmaschinen, Färbereimaschinen	1 054 876	10 925 955
8441.10	Nähmaschinen	596 724	12 681 070
8441.20	Nähmaschinennadeln	6 679	930 730
		6 164 479	65 454 646

Unsere Textilmaschineneinfuhr von 1960 im Gesamtwerte von 65 454 600 Franken ist gegenüber 1959 ganz beträchtlich angestiegen. Ein ganz genauer Vergleich ist nicht möglich, weil die Färberei- und Ausrüstmaschinen im Vorjahre noch mit andern Maschinen in einer Position zusammengefaßt waren. Ohne diese Maschinen belief sich die Einfuhr von 1959 auf 3 889 148 kg im Werte von 41 593 299 Franken. Rechnet man für Färberei- und Ausrüstmaschinen wie oben einen Betrag von 10 bis 11 Mio Franken hinzu, so würde man für 1959 auf einen Einfuhrwert von 52 bis 53 Mio Franken kommen und damit für das vergangene Jahr auf eine Mehreinfuhr im Werte von etwa 12 Mio Franken. Zieht man vom Gesamtbetrag die Werte für Nähmaschinen und Nähmaschinennadeln ab, so ergibt sich eine Summe von rund 51 843 000 Franken für die *industriellen* Textilmaschinen und Textilmaschinenbestandteile. Welche Länder haben uns nun alle diese verschiedenen Maschinen geliefert?

Pos. 8436.10 Spinnerei-Vorwerkmaschinen: Während unsere Textilmaschinenfabriken Maschinen dieser Art im Werte von rund 36 658 000 Franken ins Ausland geliefert haben, haben unsere eigenen Spinereien für 2 334 000 Fr. derartige Maschinen aus dem Auslande bezogen. Dabei stehen unsere Nachbarländer, die BR Deutschland und Frankreich mit Lieferungen im Werte von 836 400 Franken bzw. 777 400 Franken an der Spitze. Erwähnt seien aber auch noch Belgien/Luxembourg mit 184 900 Fr., Großbritannien mit 161 800 Franken und die USA mit rund 114 000 Franken.

Pos. 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen: Wir lieferten dem Ausland Maschinen dieser Art im Werte von 57 802 000 Fr. und bezogen für 2 979 000 Fr. Hauptlieferer waren wieder die BR Deutschland mit Maschinen im Werte von 1 215 600 Fr. und Frankreich mit 892 200 Fr. Unser südliches Nachbarland folgt mit 340 000 Fr., dann Großbritannien mit 285 000 Fr. und die USA mit 228 500 Franken.

Pos. 8436.30 Spulmaschinen: Während wir für rund 33 665 000 Fr. derartige Maschinen ausgeführt haben, lieferte uns das Ausland solche im Werte von 1 973 000 Franken. Daß in dieser Position die USA mit Lieferungen im Werte von 697 400 Fr. vor der BR Deutschland mit 666 900 Fr. stehen, ist auffallend. Frankreich lieferte für 366 300 Fr. und Italien für 128 600 Fr. Maschinen dieser Art.

Pos. 8437.10 Webstühle: Hier steht einer Ausfuhr im Werte von 137 052 000 Fr. ein Einfuhrwert von 1 042 800 Fr. gegenüber. Mit Lieferungen im Werte von 795 600 Fr. bestreitet hier die BR Deutschland mehr als 76 Prozent des Gesamtbetrages. Bescheidene Lieferungen kamen aus der DDR, aus Holland und Schweden; die meisten wohl zum Umbau in Automatenstühle.

Pos. 8437.20 Strick- und Wirkmaschinen: Einem Ausfuhrwert von 35 324 200 Fr. steht hier ein Einfuhrwert von rund 10 751 000 Fr. gegenüber, was annähernd einer Proportion von 3,3 zu 1 entspricht. Mit Lieferungen im Werte von 3 567 400 Fr. steht die BR Deutschland vor Großbritannien mit 3 428 250 Fr. wieder an der Spitze. Nachher folgt Italien mit 2 791 400 Fr., dann die USA mit 580 200 Franken und Frankreich und Oesterreich mit zusammen 269 500 Franken.

Pos. 8437.30 Stickmaschinen: Während unsere Fabriken 56 Maschinen im Werte von 7 686 200 Franken ausführen konnten, haben unsere Sticker 12 Maschinen im Werte von 504 000 Fr. eingeführt. Hauptlieferer waren Italien und Großbritannien mit 266 400 Fr. bzw. 122 800 Fr. Mit einem bescheidenen Betrag folgt nachher die BR Deutschland.

Pos. 8437.40 Flechtmaschinen: Einem Ausfuhrwert von 1 553 700 Fr. steht hier ein Einfuhrwert von 159 800 Fr. gegenüber. Hauptlieferant waren mit 85 600 Fr. die USA.

Pos. 8437.50 Schär- und Schlichtemaschinen: Während unsere Maschinenfabriken für 10 400 400 Fr. Maschinen dieser Art ausführen konnten, belief sich der Wert der eingeführten Maschinen auf 622 700 Fr. Mit Lieferungen im Werte von 564 300 Fr. kann die BR Deutschland mehr als 90 Prozent davon für sich buchen; der kleine Rest entfällt beinahe vollständig an Oesterreich.

Pos. 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen: Dem hohen Ausfuhrwert von 9 431 600 Fr. steht ein Einfuhrwert von 402 500 Fr. gegenüber, was etwa einer Proportion von 23,5 zu 1 entspricht. Die BR Deutschland lieferte uns für 263 900 Fr., Frankreich, Großbritannien und Italien zusammen für rund 130 000 Fr. Maschinen dieser Art.

Pos. 8438.20 Kratzengarnituren: Hier steht einem Ausfuhrwert von 3 451 800 Fr. eine Einfuhr im Werte von 246 000 Fr. gegenüber. Davon kann Italien mit Lieferungen im Betrage von rund 115 000 Fr. beinahe 47 Prozent für sich buchen. Die BR Deutschland folgt mit 75 700 Fr., der verbleibende Rest entfällt auf Belgien/Luxemburg, Frankreich und Großbritannien.

Pos. 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick- und Wirkmaschinen: Diese Position erzielte einen Ausfuhrwert von 6 369 300 Franken, dem mit der Summe von 2 671 400 Fr. ein recht beträchtlicher Einfuhrwert gegenübersteht. Mit Lieferungen für 2 029 250 Fr. ist die BR Deutschland mit rund 75 Prozent daran beteiligt. Japan lieferte Nadeln im Werte von 281 000 Fr., Großbritannien für 132 300 Fr. und Kanada noch für 118 300 Franken.

Pos. 8438.40 Webschützen; Ringläufer: Dem Einfuhrwert von rund 390 000 Franken steht eine Ausfuhr im Betrage von 2 753 000 Franken gegenüber. Es lieferten die BR

Deutschland für 153 600 Fr., Großbritannien für 124 300 Fr. und Frankreich für 61 600 Fr. Erzeugnisse dieser Art

Pos. 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechsel-Apparate; Kett- und Schußfadenwächter; Drehervorrichtungen: Im hohen Einfuhrwert von 16 840 500 Fr. kommt die Bedeutung dieser Position deutlich zum Ausdruck. Dieser hohen Einfuhr steht eine Ausfuhr im Werte von 83 216 600 Franken gegenüber. Die BR Deutschland hat mit Lieferungen im Betrage von 11 893 600 Fr. einen Anteil von gut 70 % vom Gesamtergebnis. Italien lieferte für 1 203 900 Fr., Frankreich für 1 032 200 Fr., Großbritannien für 893 700 Fr., Oesterreich für 686 800 Fr., die USA für 402 000 Fr., ferner Belgien/Luxemburg, Holland, Schweden, Spanien und Finnland für zusammen 470 600 Franken.

Pos. 8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen: Mit dem hohen Einfuhrwert von rund 10 926 000 Fr. steht diese Position — sofern man von den Nähmaschinen absieht — an zweiter Stelle der Tabelle. Manche ausländischen Fabriken von Färberei- und Ausrüstmaschinen haben somit eine gute Kundschaft in der Schweiz. Die BR Deutschland steht mit Lieferungen im Werte von 7 703 200 Fr. oder mehr als 70 Prozent des gesamten Einfuhrwertes auch hier wieder an der Spitze. Den zweiten Platz halten die USA mit 861 300 Franken, nachher folgen Frankreich und Italien mit 799 500 Franken bzw. 409 400 Fr. Es seien ferner noch erwähnt Großbritannien mit 273 700 Fr., Schweden mit 270 700 Fr. und Holland, Belgien/Luxemburg und Dänemark mit Lieferungen im Werte von zusammen 478 300 Franken.

Pos. 8441.10 Nähmaschinen: Die ausländischen Nähmaschinenfabriken, und von diesen insbesondere diejenigen unseres nördlichen Nachbarlandes, konnten ihren Absatz vom Vorjahre ganz beträchtlich steigern. Die Zahl der eingeführten Nähmaschinen ist von 14 209 auf 18 222 angestiegen, also um mehr als 4000 Maschinen. Und der Einfuhrwert, der 1959 für die beiden Positionen «Nähmaschinen» und «Fertige Teile von Nähmaschinen» sich auf 10 294 584 Fr. belief, erreichte im Berichtsjahr für die Pos. 8441.10 und 8441.20 die Summe von 13 611 800 Fr. oder eine Steigerung um 3 317 200 Fr. oder gut 32 Prozent. An der Spitze der Lieferländer steht wieder die BR Deutschland mit 5898 Maschinen im Werte von 7 153 272 Fr. Etwas überraschend dürfte sein, daß die USA mit dem Betrag von rund 1 810 000 Fr. für 1084 Maschinen den zweiten Platz einnehmen. Dann folgen Großbritannien mit 1 534 937 Franken (3071 Maschinen), Italien mit 1 179 826 Fr. (1511 Maschinen) und Schweden mit 928 232 Fr. (1836 Maschinen). Mit bescheidenen Beträgen reihen sich nachher noch Belgien/Luxemburg, Frankreich und Oesterreich an.

Pos. 8441.20 Nähmaschinennadeln: Vom gesamten Einfuhrwert von 930 970 Fr. entfallen rund 714 000 Fr. auf Lieferungen von der BR Deutschland und 107 000 Fr. auf solche von Italien.

Stellt man die von den verschiedenen Ländern in den einzelnen Positionen erzielten Einfuhrwerte zusammen, so haben unsere Textilbetriebe im Berichtsjahre für ausländische Textilmaschinen bezahlt an die BR Deutschland 37 748 000 Fr., an Großbritannien 7 097 700 Fr., Italien 6 601 400 Fr., an die USA 4 902 000 Fr., Frankreich 4 252 600 Franken, Schweden 1 330 000 Fr., Oesterreich 980 500 Fr. und an Belgien/Luxemburg und Holland zusammen 1 010 000 Franken. R. H.

Industrielle Nachrichten

Deutsche Wollindustrie im Schatten der Aufwertung

Von G. Meyenburg

Die westdeutsche Textilindustrie hat 1960 einen kräftigen Schritt vorwärts getan. Wenn auch die Produktions- und Umsatzentwicklung hinter dem gesamtindustriellen Durchschnitt zurückblieb, so erreichte doch die Umsatzzunahme mit 1,61 Mia DM sowohl absolut als auch prozentual, auf den Vorjahresumsatz von 14,85 Mia DM bezogen, eine seit Jahren nicht mehr übertroffene Höhe. Allerdings wäre bei der Steigerung um 10,8 Prozent auf 16,46 Mia DM zu berücksichtigen, daß auch der Erzeugerpreisindex um 7,7 Prozent gestiegen ist. Das günstige Ergebnis der Textilindustrie insgesamt darf schließlich nicht darüber hinwegtäuschen, daß die einzelnen Sparten ziemlich unterschiedlich abgeschnitten haben.

Streichgarnerzeugung noch unter dem Stand von 1957

Auch in der Wollindustrie war das Bild nicht einheitlich. Die Streichgarnspinnereien mußten sich mit einer Umsatzsteigerung um rund 5 Prozent zufrieden geben, was sich allerdings von den rückläufigen Umsätzen in den Jahren 1958 und 1959 doch vorteilhaft abhebt. Die vom Statistischen Bundesamt in Wiesbaden registrierte Streichgarnproduktion hat 1960 nur um 2,4 Prozent zugenommen und liegt danach mit 62 883 Tonnen immer noch um 11,4 Prozent niedriger als 1957. Ließen sich Umsatz- und Produktionsstatistik sinnvoll aufeinander beziehen — was wegen der unterschiedlichen Erfassungsmethoden leider nicht der Fall ist —, könnte man beim Vergleich möglicherweise einen Trend zum hochwertigen Garn bestätigt finden. Angesichts der wachsenden Importe billiger Wollgewebe, die mancher deutsche Streichgarnspinner für die Stagnation der Streichgarnerzeugung in der Bundesrepublik in erster Linie verantwortlich macht, wäre die Bevorzugung hochwertiger Garne im Produktionsprogramm ein erfolgversprechender Ausweg. Diese Erkenntnis scheint sich auch allmählich durchzusetzen. Als Beispiel mag die zu den führenden Firmen der Branche gehörende J. F. Adolff AG. in Backnang/Württemberg genannt werden, die nach ihren Angaben mit der Konzentration auf hochwertige Garne günstige Erfahrungen gemacht hat.

Mit erfreulicheren Ergebnissen als die Streichgarnspinner können die Kammgarnspinnereien für 1960 aufwarten. Der Umsatz ist um rund 11 Prozent gestiegen. Die Kammgarnerzeugung erhöhte sich um 6,8 Prozent auf 54 775 Tonnen und hat jetzt den Stand von 1957 um 2,2 Prozent überschritten. Schließlich berichtet die Tuch- und Kleiderstoffindustrie von einer Umsatzzunahme um 7,4 Prozent auf 1,25 (i. V. 1,16) Mia DM. Die gesamte Wollgewebe-Erzeugung ist, gemessen am Garnverbrauch der Tuch- und Kleiderstoffindustrie sowie der Wolldeckenhersteller, auf 68 142 Tonnen gestiegen.

Wachsende Kammgarn- und Wollgewebeeinfuhren

Auf die Außenhandelsergebnisse der westdeutschen Wollindustrie im Jahre 1960 fällt bei vorausschauender Betrachtung schon der Schatten der DM-Aufwertung um 4,75 Prozent. Besondere Beachtung verdient in diesem Zusammenhang die erneut gewachsene Einfuhr von Kammgarn und Wollgeweben in die Bundesrepublik. Diese Importe, die vor allem aus den EWG-Partnerländern einströmen und bei Kammgarn mit einer Zunahme um 15 Prozent die Hälfte der Eigenerzeugung annähernd erreicht, mit plus 6,4 Prozent bei Wollgeweben 30 Prozent der heimischen Produktion überschritten haben, sind für die deutsche Wollindustrie schon seit geraumer Zeit ein